

COMMUNITY NURSING

NAH FÜR DICH.
DA FÜR DICH



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

COMMUNITY NURSING

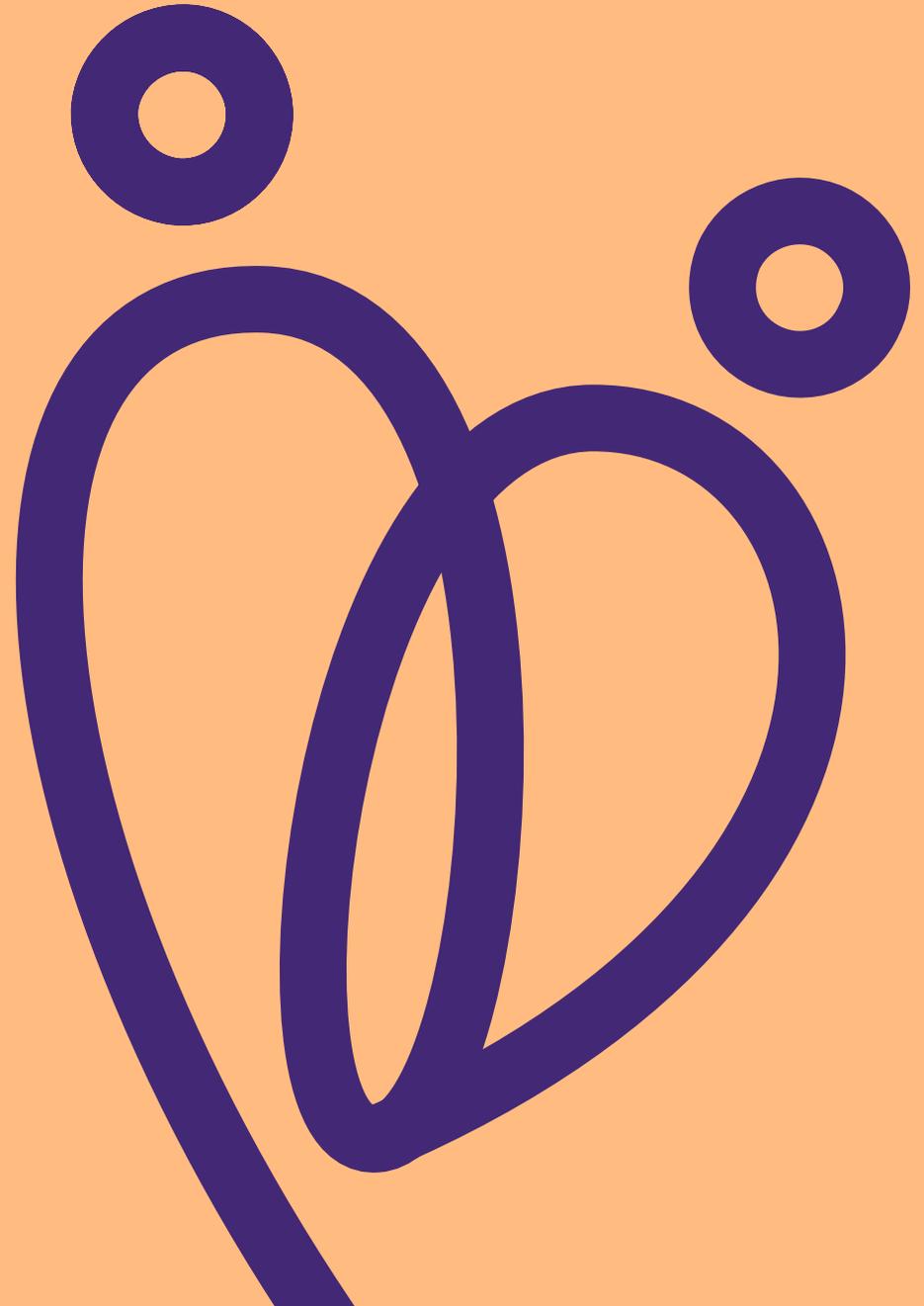
ONLINE SPRECHSTUNDE FÜR BEGINNER

08. Juli 2024

Linda Eberle und Lisa Mayer



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



COMMUNITY NURSING

ONLINE SPRECHSTUNDE FÜR BEGINNER



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Wien, 8. Juli 2024



THEMEN

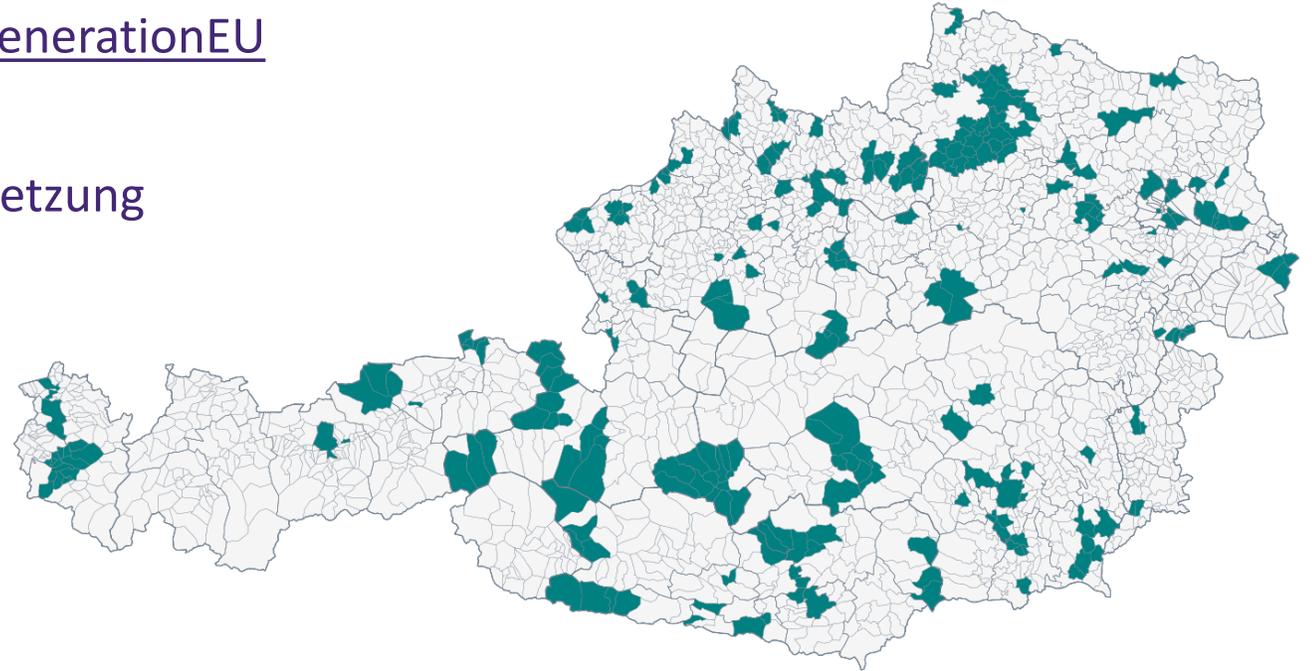
1. Allgemeine Hinweise und Informationen
2. Tipps zu Infomaterialien
3. Kommende Veranstaltungen
4. Kontakte und Kommunikationswege
5. Berichtspflichten
 - Angaben zu CN's
 - Dokumentation
 - Monitoring-, End- und Abrechnungsbericht
6. Fragen



ALLGEMEINE PROJEKTINFORMATIONEN

- Finanziert durch die Europäische Kommission im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans (kurz RRF) [NextGenerationEU](#)
- Laufzeit 2022 bis 2024
- Projektdynamik: derzeit 116 Projekte in Umsetzung
- Gesamtevaluation durch FH Kärnten

- Rückblick auf das Jahr 2023
 - [Factsheet \(cn-oesterreich.at\)](#)
- [Landkarte Juni 2023.pdf \(cn-oesterreich.at\)](#)



Darstellung: Projekte in Umsetzung, Stand Juni 2023; Gesundheit Österreich GmbH;

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE



Allgemeiner Dory-Ordner

Hinweis an neue Mitarbeiter:innen zu den Dokumenten, Hilfestellungen, diversen Nachlesen, Videoaufzeichnungen der Webinare, etc. Link: [Dateien - Gesundheit Österreich Document and Office RepositorY \(goeg.at\)](#)



Richtlinien: Corporate Design

Manual auf Dory!
besonders auf Verwendung von EU-Logo achten



Merchandising-Produkte

wurden von BMSGPK direkt an die Projekte geschickt; Produkte können bei der Firma Schäfer (Erstproduktion) unter Michaela.Lettner@schaefer-shop.at oder einer Firma ihrer Wahl nachbestellt werden.



Öffentlichkeitsarbeit

Viele Projekte haben bereits gute Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit (Folder, Broschüren, Videos, Zeitungsbeiträge, TV); Besonderheiten: Begriff von Community Nursing, sehr vielseitige Projekte



Imagevideo zu CN in Österreich

Youtube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=EdcZQmZu8qk>
Facebook-Post des BMSGPK: <https://fb.watch/hxe3Sijtbi/>
Instagram-Kanal des BMSGPK: https://www.instagram.com/bmsgpk_aut/

TIPPS ZU INFOMATERIALIEN



Assessmentinstrumente: gesamte Unterlagen (Webinar und Videos) zur Nachschau auf Dory!



Website cn-oesterreich.at: Menüpunkt Hinweise und Aktuelles → Infomaterialien und Broschüren



ÖPGK-Website: Themen Gesundheitskompetenz, -information uvm. <https://oepgk.at/>



Broschürenservice Ministerium <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Search>



Website FGÖ Infos zu Gemeinden & Städte https://fgoe.org/foerderschwerpunkt_gemeinden_staedte_regionen



Gesundheitsfonds Steiermark z.B. Alltagsbewegung (<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/bewegung/>)

HILFREICHE WEBSITES

Infoplattform Pflege.gv.at

- verschafft einen Überblick zu Pflege & Betreuung in Österreich,
- bietet pflegenden Angehörigen Rat & Hilfe,
- stellt Informationen zu Förderungen und Vorsorgemöglichkeiten bereit,
- gibt Antworten auf konkrete Fragen zu bestimmten Themen, wie z. B. Demenz, Leben mit Behinderung, Pflege von Kindern und Jugendlichen und 24-Stunden-Betreuung und
- verfügt über ein Lexikon mit Begriffserklärungen zum Pflegesystem

Aktuelles auf pflege.gv.at

- Themenblock *So bekommen Sie finanzielle Unterstützung und kommen zu Ihrem Recht* erweitert und eine kompakte Anleitung „Zum Weg zum Pflegegeld“ verfasst.
- Mehrsprachige Schulungsvideos für 24-Stunden-Personenbetreuer:innen (Infoplattform pflege.gv.at [Schulungsangebote | pflege.gv.at](https://pflege.gv.at/Schulungsangebote))
 - Themen: Kommunikation und Ansprache, Maßnahmen bei Bewusstseinsverlust, Hygiene uvm.
- Eignen sich auch für pflegende Angehörige

WEITERE WICHTIGE HINWEISE

- Websites zu Gesundheits- und Versorgungssituation
 - **Gesundheitsatlas.at Start | Gesundheitsatlas** → Visualisierung von Daten zu ausgewählten Indikatoren (Prävalenzen, Inzidenzen) auf Bundeslandebene
 - **pflegereporting.at Startseite | Pflegereporting Österreich** → Personalsituation im Bereich Pflege und Monitoring definierter Messgrößen
- Selbstständige Erstellung von Regionalprofilen
 - Demografie und Sozioökonomie (6 Indikatoren), Prävention und Risikofaktoren (4 Indikatoren), Epidemiologie und Mortalität (12 Indikatoren), Versorgungsangebot (9 Indikatoren), Ambulante Inanspruchnahme (4 Indikatoren)
 - Regionale Versorgungsprofile | Plattform Primärversorgung (primaerversorgung.gv.at)
 - Im PV-Mitgliederbereich: Onlinetool: Regionale Versorgungsprofile | Plattform Primärversorgung (primaerversorgung.gv.at)

WEITERE INFOS

KOSTENLOSES E-LEARNING TOOL ZU LGBTIQ+

- Anknüpfend an die Ergebnisse des ersten LGBTIQ+-Gesundheitsberichtes 2022
- zur Sensibilisierung für Fachkräfte im Gesundheitswesen
- [E-Learning Tool zu LGBTIQ+ | Gesundheitsportal](#)

Kurzvideos: Good Practice Beispiele für CN

- Im Rahmen der Umsetzungsarbeiten hat conSalis Kurzvideos zu Community Nursing erstellt. In den Videos werden Beispiele für das erfolgreiche Zusammenwirken von Community Nursing und kommunaler Gesundheitsförderung vorgestellt. Alle Videos finden Sie auf der [Website von conSalis](#) oder der [CN-Website](#).

ONLINE SPRECHSTUNDEN



Teilnahme ist freiwillig



Alle direkt in den Projekten beteiligte Personen sind eingeladen



Primäre Zielgruppe: ergibt sich durch den Schwerpunkt



Präsentationen, Unterlagen werden via DORY zur Verfügung gestellt → KEINE Protokolle



Intervall und Inhalt



**Nächster Termin nach Sommerpause:
10.9.2024**

WEITERE ANGEBOTE

Beratungsangebot für Vertreter:innen der Community Nursing Pilotprojekte

- Syncare GmbH bietet in Kooperation mit der Gesundheit Österreich GmbH für alle Fördernehmer:innen kostenlose, praxisorientierte Beratungen an: [Aktuelles und Hinweise | CN-Österreich \(cn-oesterreich.at\)](#)
- Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter Bekanntgabe des Themenschwerpunkts per Mail (Reinhold.Medicus@syncare.at)

Praxis-Dialog-Treffen

- styria vitalis und conSalis setzen in Kooperation mit GÖG und FGÖ Praxis-Dialog-Treffen um
- Das Angebot richtet sich vorrangig an: Verantwortliche und Vertreter:innen der CN-Projekte, Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen, die mit Community Nursing und/oder kommunaler Gesundheitsförderung befasst sind.
- Nähere Informationen unter: [Community Nursing und kommunale Gesundheitsförderung – conSalis – die mehrWert-Genossenschaft.](#)
- Anmeldung über anmeldung@consalis.at
- Ab Herbst: Praxis-Dialog-Treffen für die Bundesländer
- Weitere Termine für Praxis-Dialoge und vertiefende Bildungsangebote werden in Kürze ebenfalls über die Website abrufbar sein.

KONTAKTE & KOMMUNIKATIONSWEGE

- Projektvielfalt → klare Kommunikationswege wichtig
- **Hauptansprechperson** pro Projekt – i.d.R. Projektleitung
 - ggf. kaufmännische Ansprechperson melden
- Mail (der nominierten Kontaktperson) bitte an cn@goeg.at
- Mailadressen der Community Nurses an cn@goeg.at
- Wichtiger Hinweis: **Projektnummer immer** in den Betreff schreiben
- Bei Wunsch nach Telefonat bitte das Anliegen über cn@goeg.at schildern
 - nach Kompetenz und Zeitressourcen wird zurück gerufen
 - Spam-Ordner kontrollieren
- **Unterschiedliche Zuständigkeiten von GÖG und FGÖ**



ANGABEN ZU CN'S

- Hintergrund → besondere Förderungsbedingungen (Punkt 8, FV)
- Mehr als eine CN: **eine hauptverantwortliche CN nominieren**
- Generell: Daten aller CNs schicken - Qualifikation und Berufserfahrung werden geprüft!
- Dienstzeugnisse und VDA pro CN – **keine Lebensläufe, Abschlusszeugnisse** etc.!
- Fördernehmer (FN) **muss überprüfen**, dass eine Berufsberechtigung, GBR-Eintrag, 2-jährige Berufserfahrung in facheinschlägigem Bereich vorliegt
- Nachweis spätestens **zum Abschluss des Vertrages mit** der CN übermitteln
- Über Art, Dauer und den Umfang des Vertragsverhältnisses mit der CN informieren
- Über Wechsel informieren und Qualifikationserfordernisse übermitteln
- Einsatz anderer Berufsgruppen = Zuwiderhandeln → Einstellung und Rückzahlung der Förderung

DOKUMENTATION

Besondere Förderungsbedingungen (Punkt 8) → Der:Die Förderungsnehmer:in dokumentiert fall- und projektbezogene Leistungen, Aktivitäten und Informationen

- **Softwarelösung „DokCN“**

- wurde von FH Kärnten entwickelt und wird bereits eingesetzt
- bei Fragen zur Dokumentation an communitynurse.help@gmail.com wenden
- Videokonferenzen zur Beantwortung von Fragen (sogenannte Coffee-Calls) werden im Herbst weitergeführt
- Übermittlung (ohne Personenbezug = Klient:innen) war monatlich bis spätestens zum 10. des Folgemonats auf DORY hochzuladen → **Überführung in das System der FH Kärnten** die Daten für das jeweilige Monat spätestens zum Monatsletzen vollständig in DokCN eingetragen sein (z.B. für den Monat Juni bis spätestens 30. Juni 2024).

- **Ziel: Erfassung von**

- zentraler pflegesensitiver Outcome-/Ergebnisparameter des Projektes auf Ebene der Gemeinde/Pilotregion, Familien, Klient:innen → Ergebnisorientierung
- zentraler pflegerischer Leistungsparameter der CN auf Ebene der Gemeinde/Pilotregion, Familien, Klient:innen
- soziodemografischer, sozialer und gesundheitsbezogener Daten der Klient:innen, welche für die Beschreibung der Zielgruppe relevant sind

- **Keine Ziele:**

- Verlaufsdocumentation (Prozessorientierte Dokumentation)
- vollständige Erfassung aller Tätigkeiten der CN
- Dokumentation für das Projektmanagement

MÖGLICHE UNTERLAGEN

Wissenspool zur Programmlinie "Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen,,

- [Handbuch Caring Communities - Sorgenetzwerke stärken, Solidarität leben](#)
- [Erklärvideos zu den Österr. Bewegungsempfehlungen für sechs Altersgruppen](#)
- [Good-Practice-Ansätze zur sozialen Teilhabe](#)
- [Sammelband Faire Chancen gesund zu altern](#)
- [DemenzFit – Prophylaxeprogramm für Demenzrisiko \(PDF\)](#)



UNTERLAGEN & TOOLBOX

FGÖ-Medien:

- [Kommunale Gesundheitsförderung mit Fokus auf ältere Menschen](#)
- [Broschüre "Älter werden, aktiv bleiben" \(PDF\)](#)
- [Sammelband "Faire Chancen gesund zu altern" \(PDF\)](#)

ÖPGK-Toolbox

- Überblick über die in Österreich vorhandenen Gesundheitskompetenzmaßnahmen, für die bereits gute Erfahrungswerte vorliegen
- Angebot an diversen Maßnahmen

TOOLS

- Toolbox zur gesunden Nachbarschaft

→ Reihe von Methoden und Werkzeugen der kommunalen Gesundheitsförderung „Auf gesunde Nachbarschaft!“ in der Arbeit mit älteren Menschen entwickelt und ausprobiert wurden.

- Aus der Praxis für die Praxis
- Aus Erfahrungen lernen
- Website der Gesundheitsförderung Schweiz: Leitfaden Gesundheitsförderung im Alter lohnt sich.pdf
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich: Bewegung und Begegnung in Gemeinden fördern

PRAXISBEISPIELE



- Stammtische
- Gesprächsrunden
- Sprechstunden
- Gesundheitsthemenzirkel
- (Generationen-) Wanderungen
- Multiprofessionelle Versammlung
- Stakeholder Treffen



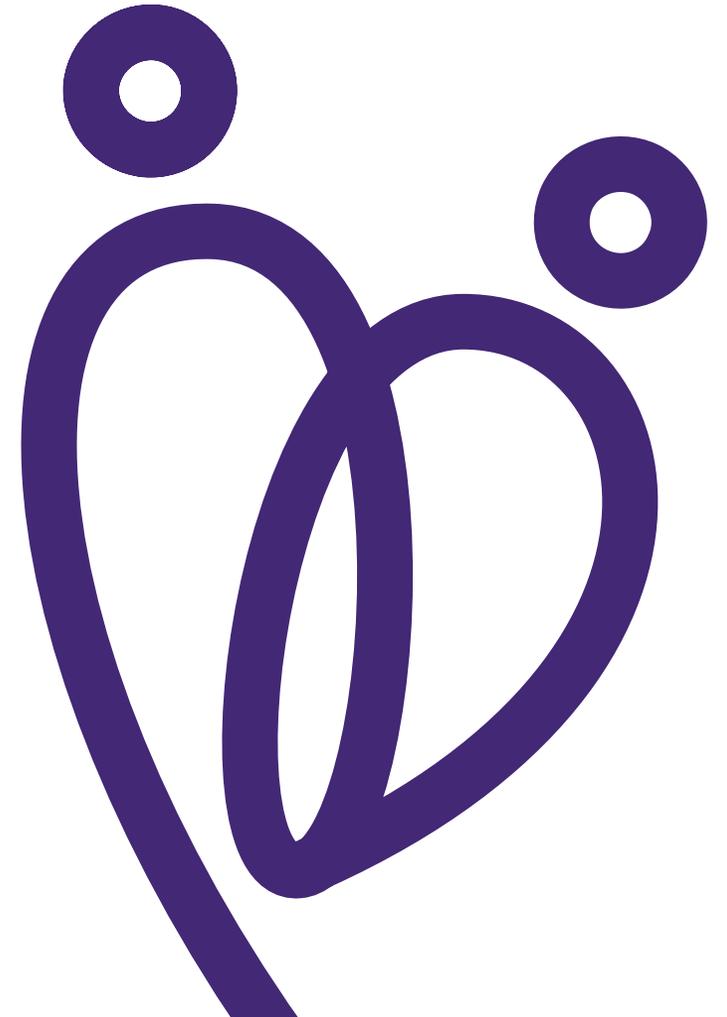
Präventiver Hausbesuch

- Bedarfsanalyse
- Sicherheitsbewertungen (z.B. Raumgestaltung)
- Gesundheitsbewertung und –überwachung
- Koordination und Planung
- Gesundheitsförderung und –erziehung
- Medikamentenmanagement
- Soziale Unterstützung
- Früherkennung

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR GRUNDPRINZIPIEN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

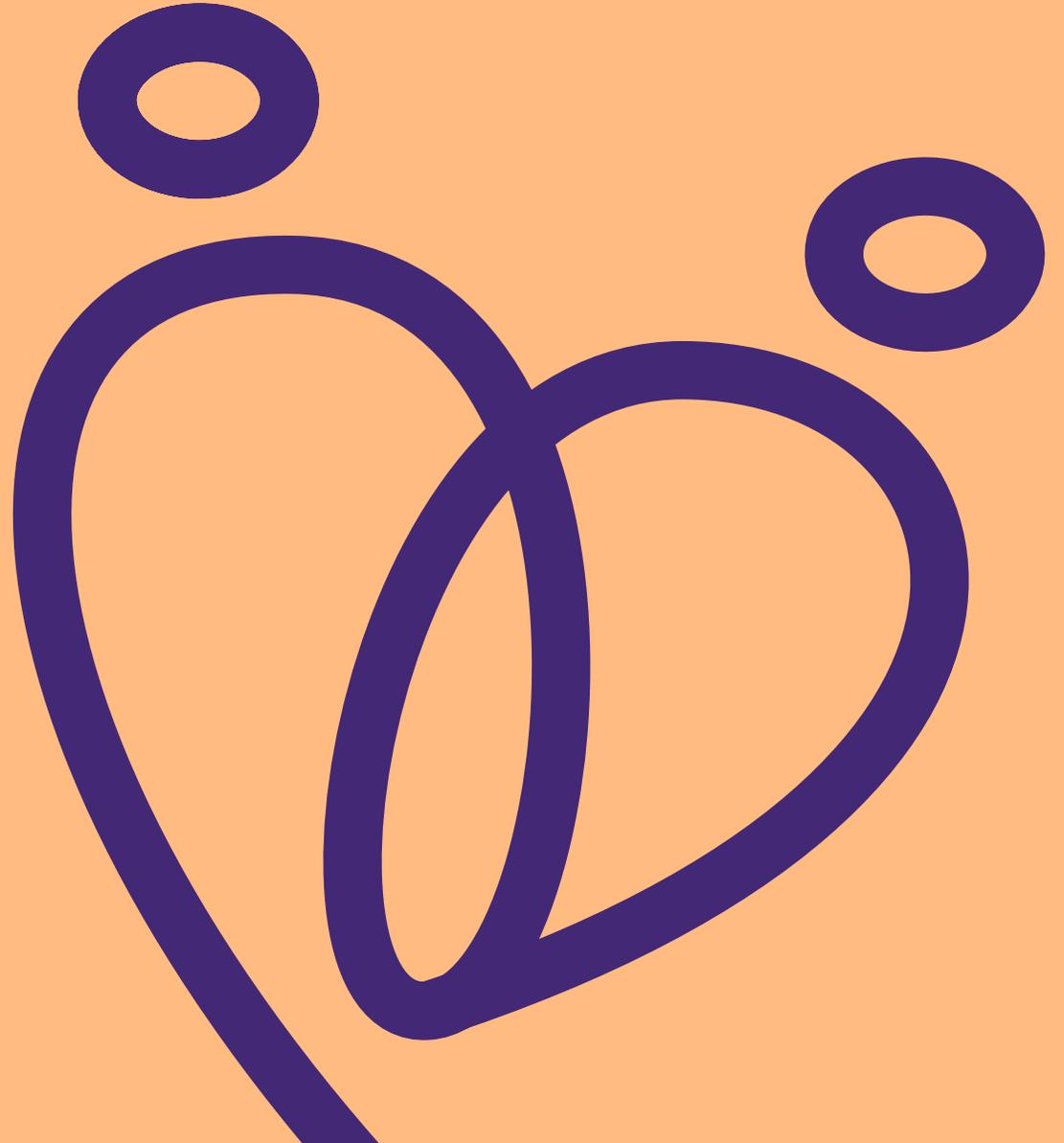
- positiver, umfassender und dynamischer Gesundheitsbegriff
- gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Ressourcenorientierung
- Empowerment
- Setting- und Determinantenorientierung
- Zielgruppenorientierung
- Partizipation der Akteurinnen/Akteure des Settings
- Vernetzung
- Nachhaltigkeit der Veränderungen

ABRECHUNG & MONITORINGBERICHTE



MONITORING-BERICHTE

Gesundheit Österreich GmbH/
Fonds Gesundes Österreich



ZWECK DES MONITORINGBERICHTS

Vertragliche Grundlagen

In der Sonderrichtlinie sowie der Fördervereinbarung geregelt:

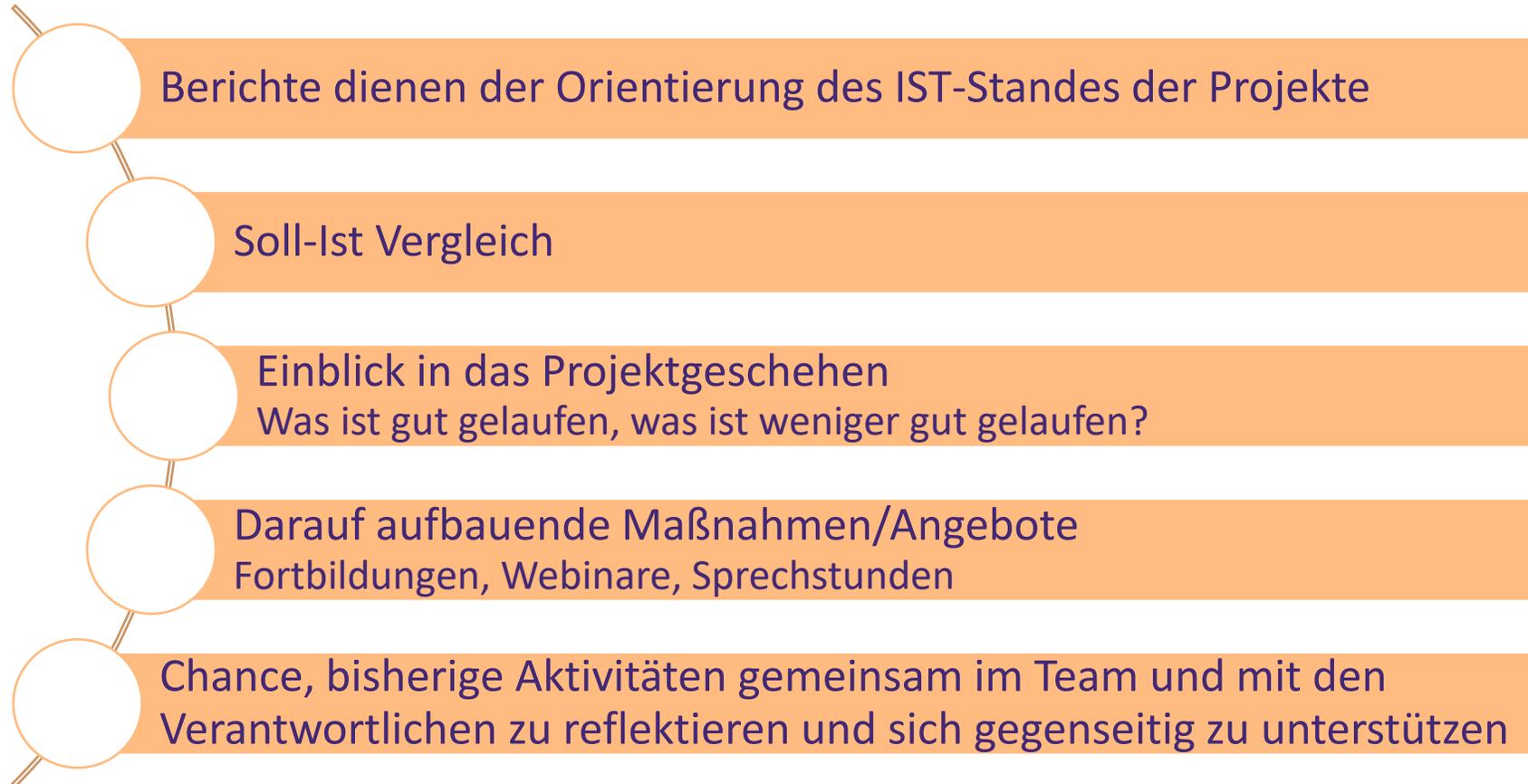
11. Berichtspflichten

Berichtstermine und Berichtsunterlagen

(1) Der:Die Förderungsnehmer:in ist verpflichtet, der Abwicklungsstelle über den inhaltlichen Verlauf des Projektfortgangs zu berichten.

Berichts- und Auskunftspflichten der GÖG gegenüber dem Bund und der EU

ZWECK DES MONITORINGBERICHTS



RAHMENBEDINGUNGEN

▪ Frist

	Stichtag	Abgabetag
1. Monitoringbericht	15.09.2022	15.10.2022
2. Monitoringbericht	31.12.2022	01.02.2023
3. Monitoringbericht	31.12.2023	01.02.2024
4. Monitoringbericht	31.12.2024	01.05.2025
Fachlicher Endbericht		

Fragen gerne vorab an
[cn@goeg.at!](mailto:cn@goeg.at)

Vorlage ist verpflichtend
zu verwenden.

Deadline ist einzuhalten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Berichte werden nicht veröffentlicht.

Weitergabe von Angaben im Bericht:

- an Bund und EU – in Form eines inhaltlichen Gesamtberichtes
- an übergreifende Evaluation

Bei Unklarheiten im Bericht kann es zu Nachfragen per E-Mail kommen.

Verständigung per E-Mail, sobald die Prüfung abgeschlossen ist.

ANGABEN IM BERICHT

Bitte keine Stichwörter.

Kurze beschreibende Texte im vorgegebenen Textfeld

Was ist nicht Teil des Berichtes!

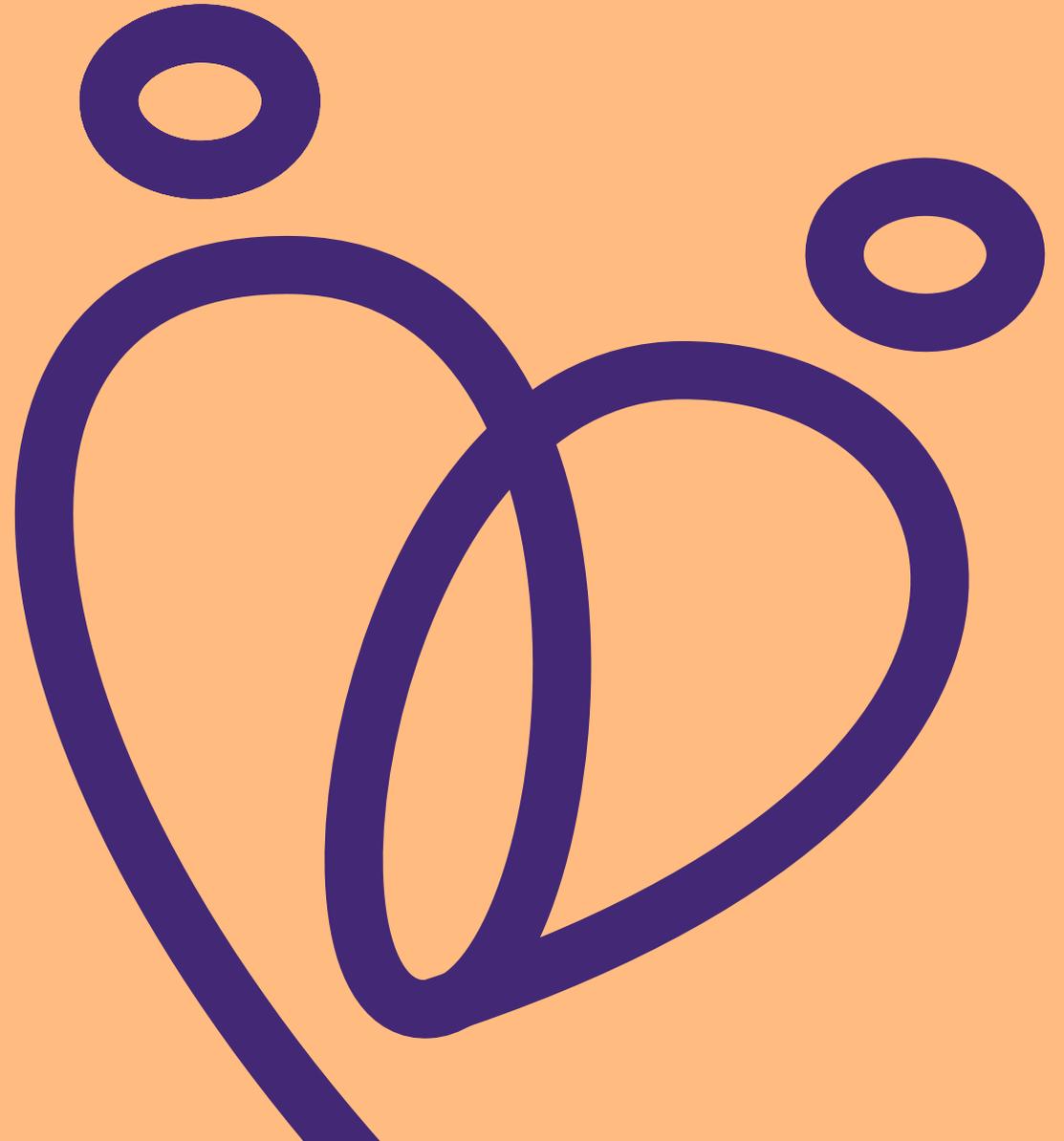
- Der Monitoringbericht ist ein **inhaltlicher Bericht**.
- Es ist nicht erforderlich Kostenangaben zu machen, Belege vorzulegen.
- Es sollen keine Namen bzw. Daten von Klienten und Klientinnen genannt werden.
- Der Bericht bezieht sich auf Ihr Projekt und nicht auf die Zusammenarbeit mit der GÖG.

ÜBERSICHT QUALITÄTSKRITERIEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRIMÄRPRÄVENTION



ABRECHNUNGEN

Gesundheit Österreich GmbH/
Fonds Gesundes Österreich



UNTERLAGEN ZUR ABRECHNUNG

(DOKUMENTE SIND AUF DORY ZU FINDEN)

- Selbsterklärung
 - ja/nein/siehe Anmerkung
 - unterfertigen
- Ausgabenaufstellung inkl. Soll-Ist Vergleich
 - Personalkosten
 - Sachaufwendungen
 - Overheadkostenpauschale
 - Optionale Pauschale
 - E-Mobilität
 - Zusätzliche Informationen (Projektbeginn, USt, etc.)
 - Soll-Ist Vergleich
 - unterfertigen

UNTERLAGEN ZUR ABRECHNUNG

(DOKUMENTE SIND AUF DORY ZU FINDEN)

- Selbsterklärung
- Ausgabenaufstellung inkl. Soll-Ist Vergleich
- alle projektrelevanten Belege, Zahlungsnachweise und Leistungsnachweise
- Nachweis der Verbuchung der Projektkosten auf einer eigenen Projektkostenstelle im Buchhaltungssystem oder äquivalenter Nachweis
- Nachweis des Vorsteuerabzuges (falls vorhanden)
- Die erforderlichen Abrechnungen und Unterlagen/Nachweise sind in vollständiger, gesammelter und strukturierter Form fristgerecht ausschließlich elektronisch zu übermitteln.

RECHNUNGSMERKMALE

- Honorarnoten oder Rechnungen, welche förderbare Ausgaben betreffen, müssen sämtlichen Formvorschriften gemäß § 11 UStG entsprechen
- Zusätzlich: die Anführung von NextGenerationEU und/oder der Projektnummer und/oder des Projekttitels. Es muss mindestens einer dieser drei Punkte am Beleg angebracht sein, um die Zugehörigkeit zum Projekt nachzuweisen
- Die Bezahlung der zu fördernden Ausgaben hat primär durch Banküberweisung zu erfolgen. Bei Kassenauszahlungen hat der:die Zahlungsempfänger:in den Empfang auf dem Beleg mit Hinweis auf das geförderte Projekt zu bestätigen.
- Honorarnoten, Rechnungen und Kassabelege, welche den hier genannten Voraussetzungen nicht entsprechen, sind durch den Förderungsgeber **ausnahmslos nicht förderbar**.

PERSONALKOSTEN

- Beschäftigungsdokument inkl. Beschäftigungsausmaß
- Basis der Gehaltseinstufung der Community Nurses (falls im Angestelltenverhältnis)
- Jahreslohnkonto bzw. Jahresgehaltszettel
- Falls bestehendes Personal für das Projekt tätig wird: Abordnung zum Projekt (inkl. Stundensatz im Projekt und aussagekräftigem Tätigkeitsprofil)
- Zahlungsnachweise für Nettogehälter (2 Stichprobenmonate werden bekannt gegeben)
- Zahlungsnachweise für Lohnnebenkosten: Bestätigungen der Gläubiger, dass für die Abrechnungsperiode keine ausstehenden Forderungen bestehen (Nullmeldung) sind ausreichend (2 Stichprobenmonate werden bekannt gegeben)
- Arbeitszeitaufzeichnung (Unterschied 100% bzw. tlw. Im Projekt tätigen Personen)

OVERHEADKOSTENPAUSCHALE

- Im Rahmen der Abrechnungen kommt es zu keiner weiteren Prüfung von Belegen der durch die Overheadkostenpauschale gedeckten Kosten. Sollte der:die Förderungsnehmer:in Teil der Stichprobe der Vor-Ort-Kontrollen sein, wird das grundsätzliche Vorhandensein der durch die Overheadkostenpauschale gedeckten Kosten geprüft.

- Overheadkostenpauschale gedeckten Kosten nach der SRL:

Büromieten, Telefon- und Internetgebühren, Geschäftsführung, Lohnverrechnung, Controlling, Buchhaltung, zentrale Verwaltung, anteilmäßige Kosten für Betriebsrätinnen bzw. Betriebsräte, Arbeitsmediziner:innen und Sicherheitsvertrauenspersonen, IT-Kosten (zentrale EDV-Abteilung, z.B. Instandhaltungskosten, Wartungen, Lizenzgebühren), Strom-, Heizungs- und Reinigungskosten, AfA, Büromaterial (wie Toner, Papier, Stifte etc.) und sonstige erbrachte projektbezogene Eigenleistungen ohne eigenen Zahlungsbeleg (z. B. Postwurfsendung durch Gemeindebedienstete, Kooperation mit der externen Evaluation etc.).

OPTIONALE PAUSCHALE

- Im Rahmen der Abrechnungen kommt es zu keiner weiteren Prüfung von Belegen der durch die optionale Pauschalabrechnung gedeckten Kosten. Sollte der:die Förderungsnehmer:in Teil der Stichprobe der Vor-Ort-Kontrollen sein, wird das grundsätzliche Vorhandensein der durch die optionale Pauschalabrechnung sonstiger förderbarer Sachaufwendungen gedeckten Kosten geprüft.

- Die durch die optionale Pauschalabrechnung sonstiger förderbarer Sachaufwendungen gedeckten Kosten sind nach SRL:

„... sämtliche Reisekosten, Stromkosten der E-Mobilität, Tankkosten, Ausstattung mit Arbeitsbekleidung sowie für die technische Ausstattung der Community Nurses.“

SACHAUFWENDUNGEN

- alle Originalbelege oder äquivalente Nachweise (hat den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes i. d. g. F. zu entsprechen)
- die dazugehörigen Überweisungsbelege sowie die Kontoauszüge oder äquivalente Zahlungsnachweise
- Leistungsnachweise
 - Fotodokumentation, Ansichtsexemplare, etc.
- Vergabedokumentation (Vergleichsangebote, Auswahldokumentation etc.)
- Verträge/Rahmenverträge
- etc.

E-MOBILITÄT: E-AUTO

- *Anschaffungskosten eines Elektro-KFZ*
 - AfA ist förderfähig (bzw. fiktive AfA) für Projektzeitraum
 - Mindestnutzungsdauer nach EStG
- Für diesen Zweck muss eine nachvollziehbare Dokumentation der Abrechnung beigelegt werden (z.B.: Bestätigung Steuerberater, Fahrtenbuch)
- Vergabedokumentation
- Originalbeleg oder äquivalenter Nachweis mit Projektbezug
- Zahlungsnachweis
- bei Leasing: Leasingvertrag
- bei Ankauf: Berechnungsgrundlage der AfA und Anlagenverzeichnis

E-MOBILITÄT: E-BIKE

- Im Rahmen des Projektes ist die Anlagenabschreibung für das E-Bike förderfähig.
- Mindestnutzungsdauer richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
- Vergabedokumentation (falls notwendig)
- Originalbeleg oder äquivalenter Nachweis mit Projektbezug
- Zahlungsnachweis
- Anlagenverzeichnis (falls notwendig)
- Berechnungsgrundlage der AfA (falls notwendig)

PRÄVENTION

Präventive Interventionen: Ziel, Krankheiten zu vermeiden und Gesundheit zu erhalten

(lat. praevenire = zuvorkommen).

Einteilung von Prävention



Zeitpunkt:

Primäre, sekundär und tertiär Prävention



Zielgruppe:

Bestimmte Risikogruppe oder Gesamtbevölkerung



Methode:

Verhaltens- und Verhältnisprävention

Gesundheitsförderung

- vielschichtiger Ansatz zur Stärkung individueller Gesundheitspotenziale
- Gesundheitsdeterminanten werden beeinflusst
- Vordergrund: Chancengerechtigkeit
- Gesundheitsförderung findet in Settings (Lebenswelten) z.B. Schule, Arbeitsplatz, Gemeind, Institutionen etc...
- Wichtige Ansätze: Empowerment Selbstbemächtigung“ oder auch „Selbstkompetenz“
- Partizipation : Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung oder Einbeziehung

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

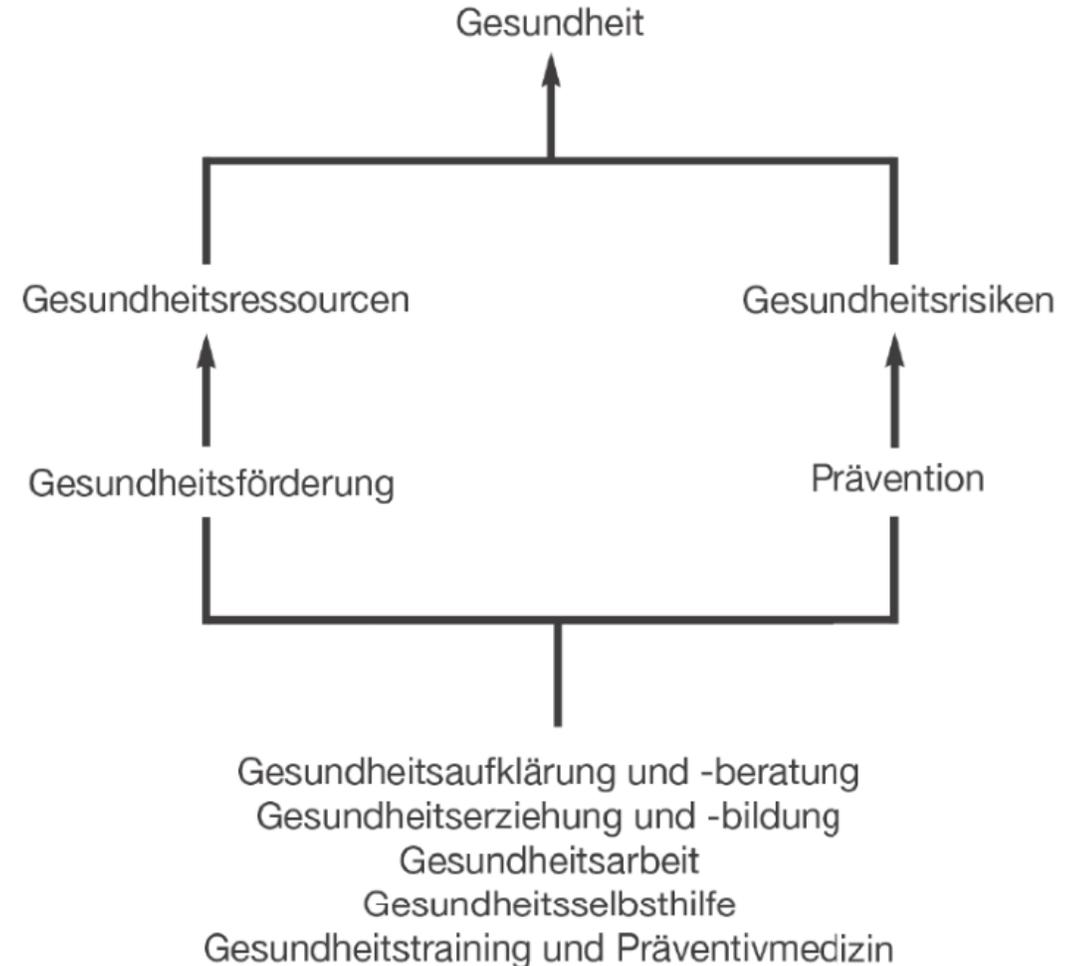
- Zwei ergänzende, miteinander verbundene Formen der Intervention!
- **Ziel:** bessere Gesundheit durch verschiedene Ansätze und Methoden!

- **Gesundheitsförderung:** zielt darauf ab Ressourcen von Einzelpersonen oder ganzen Bevölkerungsgruppen zu stärken und fördern - salutogenetischer Ansatz

- **Prävention:** bezeichnet die Vermeidung einer Krankheit, indem Risikofaktoren identifiziert werden - pathogenetischer Ansatz



Gesundheitsförderung und Prävention: Strategien und Methoden (aus: Waller 2006, 161)



ZIELGRUPPE

Personen im hohen Alter

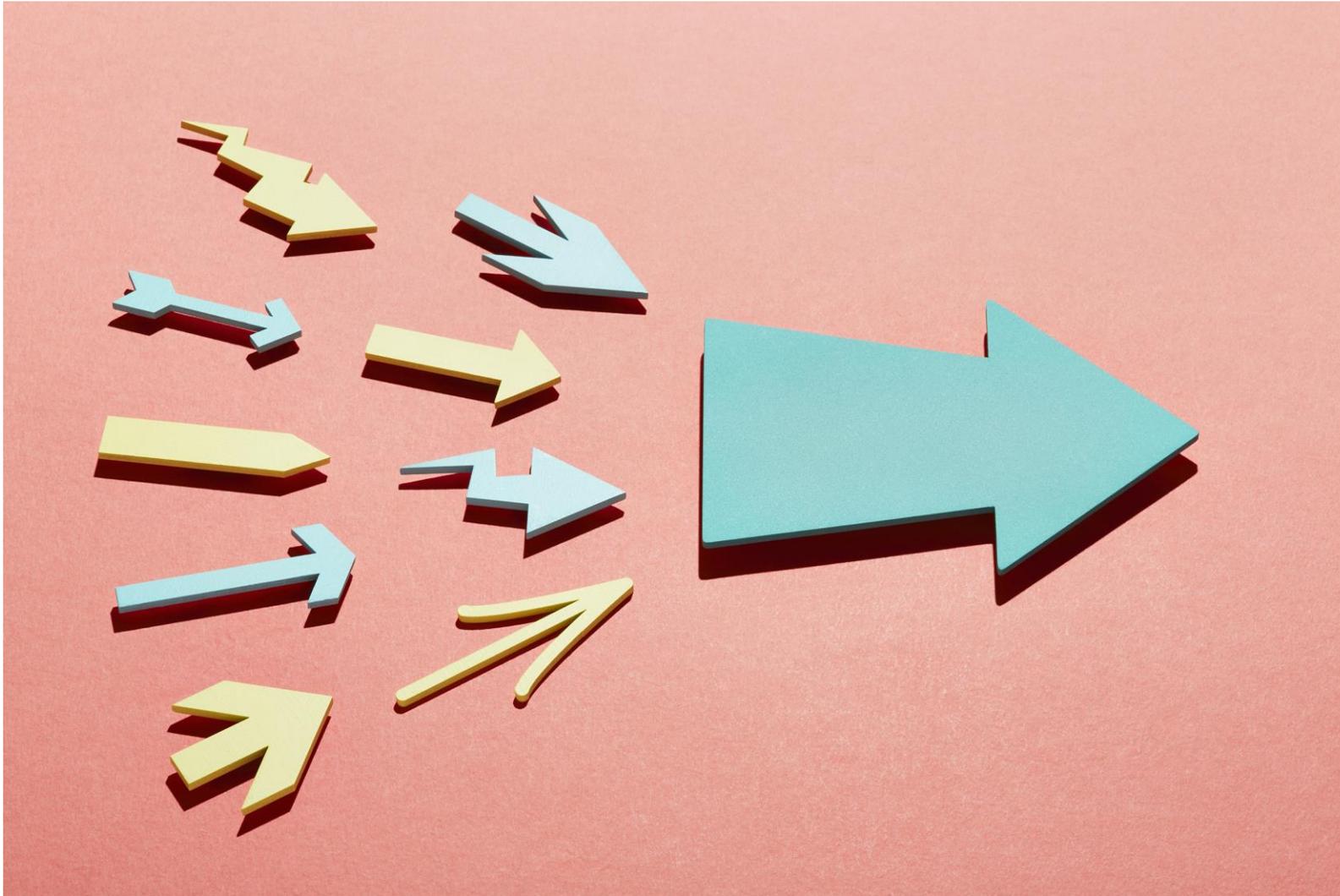
- Relevanz
 - Älter werdende Bevölkerung
 - Förderung der gesunden Lebensjahre und Selbstständigkeit
 - Wandel der Zielgruppe



Personen mit kognitiven, demenziellen Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen

- Relevanz:
 - Steigende Anzahl an vaskulären und neurodegenerativer Erkrankungen
 - Entstigmatisierung

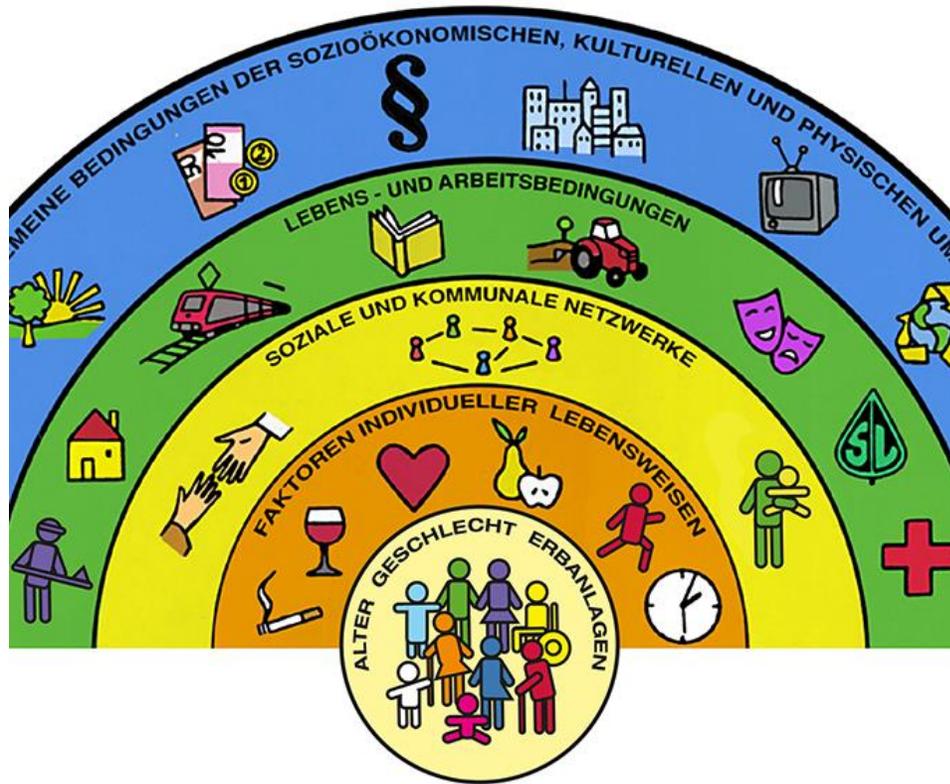




FAZIT

- Welches Gesundheitsverständnis hat mein:e Klient:in?
- Sind die Maßnahmen zielführend oder braucht es eventuell eine andere Herangehensweise?
- Liegt der Fokus auf der Ressourcenorientierung?

SOZIALE DETERMINANTEN



- Faktoren, die einen **nachweisbaren Einfluss auf die Gesundheit** von Einzelpersonen und der Gesamtbevölkerung haben.
- Bedingungen, in denen Menschen geboren werden, leben und arbeiten.
- Jede Ebene hat einen unterschiedlichen Einfluss auf den Einzelnen und kann in verschiedenem Maße **Krankheiten verursachen** oder **Ressourcen für die Gesundheit bereitstellen**.
- Die verschiedenen Faktoren um den Menschen können mit Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung potenziell modifiziert werden, um so einen positiven Einfluss auf die Gesundheit auszuüben

Verhältnisprävention:
Veränderungen durch Änderung
der menschengerechten
Gestaltung der
Lebensbedingungen wie z.B.
Arbeit, Familie, Freizeit,
Umweltbedingungen uvm.

Verhaltensprävention:
Setzt beim Individuellen
Gesundheitsverhalten an.
Information, Übung und Training
zielt auf die **Optimierung des
menschlichen Verhaltens** ab.

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Linda Eberle & Lisa Mayer

Koordinierungsstelle Community Nursing

Langzeitpflege

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61-0

M: +43 676 848 191 – DW

cn@goeg.at

www.goeg.at, cn-oesterreich.at